

## Nienburg-Stadthagen

# Frauenpower in der IG Metall

**WAHLEN** Friedrich Hartmann und Stefan Brandt wurden in die Geschäftsführung wiedergewählt, und die Zahl der aktiven Frauen bei den Wahlmandaten ist gestiegen.



Fotos: Kai Jüncke

In der Delegiertenversammlung der IG Metall Nienburg-Stadthagen sind inzwischen 13 von 52 ordentlichen Delegierten Frauen. »Wir würden uns freuen, wenn die Zahl weiter steigt«, meinen Friedrich Hartmann und Stefan Brandt.



Ortsvorstand (v.l.): Heiko Störig, Marius Hehlmann, Horst Fischer, Regina Thies, Guido Höttges, Friedrich Hartmann, Oliver Knake, Ali Yilmaz, Jens Steinkamp, Heike Lange und Stefan Brandt. Nicht im Bild: Antonius Thölken und Herbert John.

**A**uf der Delegiertenversammlung am 9. März in Sulingen haben 49 Delegierte die bisherige Geschäftsführung, die elf Mitglieder des Ortsvorstands und die Tarifkommissionsmitglieder der verschiedenen Branchen gewählt.

## Gastredner Thorsten Gröger fordert Sondervermögen



Thorsten Gröger, Bezirksleiter der IG Metall Niedersachen und Sachsen-Anhalt, hat die demokratischen Parteien auf der Delegiertenversammlung kritisiert. Die unklaren Zukunftsperspektiven würden den Rechtspopulismus stärken und die Wirtschaft verunsichern. Die

IG Metall fordert deshalb ein 600-Milliarden-Euro-Sondervermögen für dringend notwendige Investitionen im größten Strukturwandel seit Beginn der Industrialisierung. Und wir müssen in diesen schwierigen Zeiten weiter deutlich Haltung gegen rechts zeigen. Die Mehrheit ist für die Demokratie. Das zeigen die Großdemonstrationen.

»Corona hat gezeigt, dass die IG Metall für die Beschäftigten da ist«, so der Erste Bevollmächtigte Friedrich Hartmann beim Geschäftsbericht. »Wir haben gemeinsam mit den Betriebsräten den Gesundheitsschutz und die Sicherung von Arbeit vorangebracht.«

Der Vorstand der IG Metall hatte politisch Einfluss genommen, damit die Kurzarbeit ausgeweitet wurde und finanzielle Hilfen an die Menschen geflossen sind. In den letzten Tarifrunden hat die IG Metall Entgeltsteigerungen und Inflationsausgleichsprämien ausgehandelt.

In der kommenden Tarifrunde muss die finanzielle Entlastung der Beschäftigten durch Entgeltsteigerungen im Fokus stehen, um die Kaufkraft als Motor der Binnennachfrage zu stärken. »Besonders freut es mich, dass wir weitere Frauen gewinnen konnten, die in unseren Gremien aktiv mitgestalten wollen«, meint Hartmann. »Der Weg zur Gleichberechtigung ist erst vollzogen, wenn wir nicht mehr darüber nachdenken, ob wir die Frauenquote bei den Wahlen einhalten.«

## Wechsel im Ortsvorstand: Danke, Steffi!



**Stefanie Wilke,** die Betriebsratsvorsitzende der Wagenfelder Spinnereien, will Neues angehen.



**Regina Thies** ist seit acht Jahren in der »Außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit« aktiv.

Stefanie Wilke hat nach acht Jahren als Mitglied des Ortsvorstands aus privaten Gründen nicht wieder kandidiert. »Man muss auch mal neue Wege gehen«, meint Wilke. Für Stefanie Wilke ist am 9. März Regina Thies in den Ortsvorstand gewählt worden. Regina Thies ist im Leitungsteam des Arbeitskreises »Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit« (AGA) Nienburg engagiert und will die Arbeit des Arbeitskreises voranbringen.

## Wiedergewählt: Herzlichen Glückwunsch!



Friedrich Hartmann, Erster Bevollmächtigter (l.), und Stefan Brandt (ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter) wollen in der Wahlperiode 2024 bis 2027 die Transformation in den Betrieben mitgestalten und Strategien mit den Mitgliedern des Ortsvorstands entwickeln: »Das ist ein schwieriger Weg in dieser krisenbehafteten Zeit, aber solidarisch können wir viel erreichen.«

### Impressum

Redaktion: Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang  
Anschrift: IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen  
Telefon 05021 96 00-0, Telefon 057121 97 44-0  
igmetall-nienburg-stadthagen.de